

Bündnis Bodenwende PRESSEMITTEILUNG

Bodenpolitik im Mainstream?

Bündnis Bodenwende kommentiert und veröffentlicht die Antworten der Parteien zu seinen Wahlprüfsteinen

Berlin, 20.09.2021 Das **Bündnis Bodenwende** sieht angesichts explodierender Boden- und Mietpreise und eines trotz des „30 Hektar-Ziels“ ungebremsten Flächenverbrauchs dringenden Handlungsbedarf. Deshalb hat es mit seinen „**Bodenpolitischen Wahlprüfsteinen zur Bundestagswahl 2021**“ eine umfassende Befragung der Parteien gestartet. Heute werden die Antworten von Bündnis 90/Die Grünen, CDU/CSU, Die Linke, FDP und SPD veröffentlicht und kommentiert.

Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, Präsidentin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung: *„Wir bedanken uns für die große Antwortbereitschaft und die zum Teil ausführlichen und differenzierten Antworten der Parteien. Ich betrachte das als ein Indiz dafür, dass über die grundsätzliche Notwendigkeit einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik mittlerweile ein parteiübergreifender Konsens besteht. Das lässt für die kommende Legislaturperiode zumindest auf erste Schritte auf dem Weg zu einer Bodenwende hoffen. Dazu leisten wir gerne – etwa im Rahmen der von unserem Bündnis geforderten Enquete-Kommission zur Bodenpolitik – weiterhin mit unserer fachlichen Expertise einen Beitrag!“*

Ziele und Ambitionen der Parteien zur Bodenpolitik sind wie erwartet durchaus unterschiedlich: **CDU/CSU** und **FDP** betonen vor allem die **Eigentumsgarantie** (Art 14 Abs.1 GG) und lehnen weitere Regulierungen des Bodenmarktes als „Aushöhlung der Eigentumsrechte“ ab. **Grüne** und **Linke** sehen grundsätzlich **Boden als unvermehrbares und unverzichtbares Gemeingut** und halten vor dem Hintergrund der **Sozialpflichtigkeit** des Eigentums (Art. 14 Abs.2 GG) eine zumindest teilweise **Abschöpfung leistungsloser Bodenwertgewinne** durch einen Planungswertausgleich bzw. eine „Planungs-Ausgleichsabgabe“, eine Bodenwertzuwachssteuer oder eine allgemeine Vermögenssteuer für geboten. Auch die **SPD** will einen Planungswertausgleich im BauGB verankern oder alternativ eine Bodenwertzuwachssteuer prüfen.

Auch wenn die Antworten zum Teil durchaus tragfähige Vorschläge zu einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik enthalten, **reichen sie angesichts der sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen in Stadt und Land nicht aus**. Vielmehr sehen sich die beteiligten Verbände in ihrer Forderung nach einer **Enquete-Kommission zur gemeinwohlorientierten Bodenpolitik** in der neuen Legislaturperiode bestärkt. Nur so lassen sich nach ihrer Ansicht Ziele und Instrumente einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik unter Einbeziehung von Fachleuten umfassend klären und verankern. Das **Bündnis Bodenwende** wird seine Arbeit auch nach der Bundestagswahl fortsetzen und seine Positionen zunächst in die Koalitionsverhandlungen einbringen.

Hintergrund:

Das **Bündnis Bodenwende als überparteilicher Zusammenschluss** von Akademien, Kammern, Verbänden und Stiftungen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen sieht in einer **gemeinwohlorientierten Bodenwende** eine der wichtigsten Aufgaben für die kommende Legislaturperiode. Verfügbarkeit und Nutzung des Bodens spielen eine Schlüsselrolle für die Bewältigung der großen sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen von Wohnraumversorgung und sozialem Zusammenhalt bis zum Klima- und Artenschutz. Die **Forderungen** des Bündnis Bodenwende sind unter dem Titel „**Bodenwende jetzt!**“ im Juni 2021 veröffentlicht worden (<https://dasl.de/2018/11/26/ausschuss-bodenpolitik/>).

Link:

<https://dasl.de/2018/11/26/ausschuss-bodenpolitik/>

Kontakt:

Ricarda Pätzold, Stephan Reiß-Schmidt, DASL Ausschuss Bodenpolitik Tel.: 030/39001-190

E-Mail: boden@dasl.de

Mitunterzeichner*innen:

AKB - Architektenkammer Berlin | AKNW - Architektenkammer NRW | ByAK – Bayerische Architektenkammer | A4F - Architects for Future | BBN – Bundesverband Beruflicher Naturschutz | BDA - Bund Deutscher Architektinnen und Architekten | BDB – Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure | BDLA – Bund Deutscher Landschaftsarchitekten | BFSSR - Beirat der Fachschaften für Stadt- und Raumplanung | BUND Naturschutz in Bayern | BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland | DAI - Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine | DASL – Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung | Deutscher Werkbund Bayern | DMB - Deutscher Mieterbund | Netzwerk Immobilien | SRL - Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung | Stiftung trias | Urbane Liga Alumninetzwerk | wohnbund

Kooperations- und Medienpartner*innen:

ARL - Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft | IfR - Informationskreis für Raumplanung | vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung | Bauwelt | Marlowes, eMagazin

Anlagen

- Bodenpolitische Wahlprüfsteine 2021 – Die Antworten der Parteien
- Bodenwende jetzt! – Forderungen zu einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik
- Bündnis Bodenwende: Wer wir sind - wofür wir stehen